

LYSSO

Auf die Plätze, fertig, Lyssspo

Heute öffnet die 15. Lyssspo ihre Tore. Über 170 Aussteller präsentieren sich in der Seelandhalle. Das Rahmenprogramm dürfte zusätzlich Besucher anlocken. Etwa der Auftritt von Musicstar-Teilnehmer Michael Stalder.

Die Aufbauarbeiten für die Handels-, Gewerbe- und Industrieausstellung Lyssspo liefen in den letzten Tagen auf Hochtouren. «Man muss rechtzeitig beginnen, damit man Unvorhergesehenes auffangen kann», sagt Messe-Präsident Jürg Michel. Diese Aussage bewahrheitet sich denn auch schon kurz nach Aufbaubeginn: Da zwei Wochenenden vor der Lyssspo noch eine andere Veranstaltung in der Seelandhalle stattfand, musste der Aufbau des Aussenzelts für die Lyssspo verschoben werden. Denn der Veranstalter wollte den Parkplatz nutzen, auf dem das Zelt zu stehen kommt. «In solchen Fällen ist man froh, wenn man etwas Reserve in der Zeitplanung hat», sagt Michel.



Viel los in der Seelandhalle: Heute eröffnet die Lyssspo und wartet mit über 170 Ausstellern und vielen Überraschungen auf die Besucher.

Neue Nachbarn

Der Aufbau des grossen Aussenzelts ist heuer aufwändiger als in den vergangenen Jahren der Lyssspo. Denn in den zwei Jahren seit der letzten Messe ist hinter der Seelandhalle eine Wohnsiedlung entstanden, deren Zufahrtstrasse durch das Areal führt, auf dem das Zelt aufgestellt wird. Diese Strasse musste gesperrt und die Zufahrt zu den Wohnhäusern aussen herum geführt werden, damit die Bewohner überhaupt noch in ihre Wohnungen kommen. «Wir geben uns die grösste Mühe, damit diese Anwohner keine grösseren Unannehmlichkeiten haben. Ich weiss aber auch, dass wir es nicht allen recht machen können», so Michel.

Michel ist überzeugt, es dafür den Besuchern mit dem vielseitigen Branchenmix an der Messe recht zu machen: «Wir haben eine gute Durchmischung von Ausstellern. Einzig ein Möbelanbieter fehlt uns.» Bis vor wenigen Tagen war ausserdem nicht sicher, ob eine Bäckerei unter den Ausstellern sein würde. Michel setzte alle Hebel in Bewegung, um einen Anbieter von Backwaren zum Mitmachen zu bewegen. Mit Erfolg: Quasi in letzter Minute entschied sich die Lysser Bäckerei Kramer, an der Lyssspo teilzunehmen und den Besuchern mit ihrem Angebot die Ausstellung zu versüssen.

Auch die Situation mit den Parkplätzen hat sich seit der letzten Lyssspo verbessert. Denn

in der Zwischenzeit hat die Gemeinde ihr Versprechen eingelöst und neue Parkplätze in der näheren Umgebung der Halle bereitgestellt. Wer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchte, kann sich auch dieses Jahr wieder vom Ortszentrum mit dem Messebähnli zur Seelandhalle bringen lassen.

Viel Prominenz vor Ort

Das vielseitige Rahmenprogramm dürfte als Publikumsmagnet wirken. Das Lokalfernsehen Lyss und Umgebung (Loly) empfängt auch heuer wieder zahlreiche prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Showbusiness. So wird morgen Freitag um 17 Uhr als Ehrengast Bundesrat Ueli Maurer

erwartet. Der Schwinger Christian Stucki, Komiker Peach Weber, Sportmoderator Sascha Ruefer, alt Nationalrat François Loeb oder Sängerin Maja Brunner werden der Lyssspo einen Hauch von Glanz und Gloria verleihen. Der Zauberer und Unterhalter «Raspoutine» wird ausserdem am Samstag- und Sonntagmittag je einen Auftritt haben.

Auch der Seeländer Musicstar-Teilnehmer Michael Stalder ist an der Lyssspo: Sein Buswilener Fanclub bereitet ihm am Samstag Mittag einen Empfang an der Messe. Stalder wird ein kleines Konzert geben und vielleicht mit seiner neuen Liebe und ebenfalls Musicstar-Teilnehmerin Florina ein Duett singen. Als weitere Höhepunkte der Lyssspo

2009 gelten die Vernissage des Jubiläumsbuches «1000 Jahre Lyss», die Ausstellung des dreidimensionalen Modells der Gemeinde Lyss oder der Verkauf von Pflastersteinen mit eingravierten Namen für den Monopoliplatz.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sei eine Ausstellung wie die Lyssspo ein wichtiges Zeichen, sagt Jürg Michel. «Das Interesse der Besucher motiviert die Aussteller und zeigt ihnen, dass sie vorwärts schauen können. Das hilft den Unternehmen, ihre Arbeitsplätze zu sichern.»

BT/IRL

Öffnungszeiten der Lyssspo: Donnerstag, 2., und Freitag, 3. April: 16 bis 21 Uhr, Samstag, 4. April: 10 bis 20 Uhr, Sonntag, 5. April: 10 bis 19 Uhr.

SCHALUNEN

Äpfel für mehr Stopps der Züge

Trotz Demonstration der Schaluner Bevölkerung: Der Grosse Rat setzt sich nur halbherzig für den RBS-Halbstundentakt ein.

Männer, Frauen, Kinder. Rund 50 Leute aus Schalunen sind gestern Morgen mit Gemeindepräsident Markus Lüscher (SVP) vor das Berner Rathaus gereist. Und haben den Grossratsmitgliedern und Regierungsräten Apfel verteilt. Sie warben damit für ein Ja zur Motion von Grossrat Thomas Fuchs (SVP), die den Halbstundentakt des Regionalverkehrs Bern-Solothurn (RBS) für Schalunen fordert. «Wir werden mit Anstand, aber bestimmt für diesen Halt kämpfen», betonte Lüscher. Seit einem Jahr lanciert er immer wieder Aktionen für den Halbstundentakt. «Ich bin vor allem wegen unserer Kinder und Jugendlichen hier», so die Schalunerin Katharina Stalder. Wegen des Stundentaktes würden diese viel Zeit verlieren, wenn sie nach Bern müssten. «Die jahrelangen Ausflüchte der RBS sind fadenscheinig», ärgert sich der Schaluner Bendicht Simon. «Ich kenne



Vitamine aus Schalunen: Auch die Regierungsräte Christoph Neuhaus (l.) und Andreas Rickenbacher erhielten einen Zugshalt-Äpfel.

das Bahngeschäft, fahrplantechnisch reicht es für einen Halt.»

Prüfung statt Auftrag

«Die Forderung nach einem Halbstundentakt ist kein Luxus, sondern eine einfache Sache und macht Sinn», warb Fuchs für seine Motion. Die Mehrheit des Grossen Rates hatte Sympathie für die Forderung, hiess diese aber mit 79 zu 44 Stimmen nur als unverbindliches Postulat gut. Der Regierungsrat muss nun prüfen, ob der Halbstundentakt realisiert werden kann.

Sie habe Verständnis für den Wunsch der ÖV-Benutzer von Schalunen, sagte Regierungsrätin Barbara Egger (SP). Doch solange die Strecke nicht doppelspurig sei, könne der Halbstundentakt für Schalunen nicht in die Tat umgesetzt werden. «Mit gutem Willen lässt sich vieles bewegen», meinte dagegen Hans Ulrich Gränicher (SVP, Bern). Lilo Lauterburg (Grüne, Bern) plädierte wie die Ratsmehrheit für ein Postulat: «Wir können nicht via Motion Fahrplangestaltung machen.» LP/UE

SENIORIENTHEATER LAUPEN

Womit sich Ältere schwertun

Seit gestern ist das Seniorentheater Laupen wieder auf Tour. Mit dem neuen Stück tritt es an acht Altersnachmittagen auf.

Auf witzige Art wird im Stück «Es Missverständnis» der Seniorentheatergruppe Laupen gezeigt, womit sich ältere Leute schwertun. Senioren haben oft Mühe mit der heutigen Technik. Davon ist auch Frau Strübi betroffen: Sie hat Schwierigkeiten, am Billettautomaten eine Bahnfahrkarte zu kaufen. Sie versteht nicht, wieso alles verändert wer-

den muss, denn auch das elektronische Telefonbuch in der Telefonkabine sowie das Natel bereiten ihr grosse Mühe. Zum Glück ist Max Bauer zur Stelle. Er kann Frau Strübi beim Ticketkauf behilflich sein, denn er kennt sich mit der Technik bestens aus und findet das Surfen im Internet «das Geilste».

Übers Wetter sprechen

Doch damit nicht genug. In einer anderen Geschichte erzählt das Stück von Missverständnissen, wie sie in Familien aufkommen können. So wird Eugen Tanner jeden Sonntag von sei-

ner Schwiegertochter eingeladen, damit er nicht so alleine ist. Doch dies passt ihm nicht. Was er nicht weiss: Der Familie geht es genauso.

Mit dem Stück «Es Missverständnis» versuchte Regisseurin Johanna Kocher zum ersten Mal, mehrere Geschichten gleichzeitig zu spielen. «Ich war mir nicht sicher, wie es herauskommen wird, da wir zuvor immer ein Theater mit einer einzigen Handlung spielten. Nun bin ich ganz zufrieden, wie es gelaufen ist», freute sich Kocher, die seit drei Jahren beim Seniorentheater Regie führt.

Für die Theatergruppe seien die Aufführungen schon eine stressige Zeit, erklärt Johanna Kocher. «An einem Aufführungstag fahren wir jeweils um acht Uhr zum Aufführungsort. Dort stellen wir die Tribüne auf und üben vor dem Auftritt nochmals, bevor wir das Stück den Senioren vorspielen.» Das gebe lange Tage für die Senioren.

MARCEL HABEGGER/AS



Von Senioren für Senioren: das Seniorentheater Laupen.

«Es Missverständnis» wird vom Seniorentheater Laupen an acht Altersnachmittagen aufgeführt. Am 17. April findet um 20 Uhr die einzige öffentliche Aufführung in der Sekundarschule Laupen statt.

In Kürze

GROSSAFFOLTERN

Rat präsentiert positive Rechnung

Grossaffolterns Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2008 verabschiedet. Diese schliesst bei einem Gesamtumsatz von 9,7 Millionen Franken mit einem Einnahmeüberschuss von 830 000 Franken ab. Der Vorschlag rechnete mit einem Aufwandüberschuss von 170 000 Franken. Zu diesem positiven Ergebnis haben vor allem Mehreinnahmen bei den Steuern geführt. Im Mai wird die Gemeindeversammlung über die Rechnung befinden. pd

GROSSAFFOLTERN

Pfeiffer wird Stellvertreter

Luca Pfeiffer übernimmt ab dem 1. Juli die Aufgaben des stellvertretenden Gemeindevorschreibers in Grossaffoltern. Er tritt die Nachfolge von Christian Wenger an, der Ende Mai zurücktritt. pd

WILER

Nester für Mauersegler

Seit Jahren sind immer wieder mehrere Jungtiere aus den Nestern gefallen und gestorben: Nun will der Vogel- und Naturschutzverein Wiler und Umgebung die Situation für die Mauersegler im Dorf verbessern. Beim Zälgliblock an der Zälglistrasse, wo seit längerem jedes Jahr eine kleine Mauerseglerkolonie brütet, werden heute Donnerstag sechs Nistkästen ins Dach montiert. Erfreulicherweise habe sich die Hausverwaltung mit dem Projekt sofort einverstanden erklärt, schreibt der Verein in seiner Mitteilung. Ab 13 Uhr kann die Aktion beobachtet werden. Zirka am 20. April erwartet man dann die Vögel in Wiler zurück. PD/LP